Was nur die Hände rühren kann,
Das schickt sich jetzt zur Arbeit an,
Die Nachbarsleut' in Stadt und Land,
Sie drücken sich zum Gruß die Hand:
Guten Morgen!

Und alles regt sich nah und fern,
Und rüstet sich und preist den Herrn.
Ihr wollt doch nicht die letzten sein?
Drum stehet auf und stimmt mit ein:
Guten Morgen! (Löwenstein.)

—✻—

Die Nacht ist nun vergangen.

Die Nacht ist nun vergangen,
Der Morgen steht so herrlich da,
Und alle Blumen prangen
Und alle Bäume fern und nah.

Die frommen Nachtigallen
Sie klingen hellen Freudenklang,
Die Lerchen höchst vor allen,
Zum Himmel tragen sie Gesang.

Der Kuckuck auf den Zweigen
Und auch das Zeisiglein
Sie wollen sich dankbar zeigen,
'S will keiner hinten sein.
(Arndt.)

—✻—

Morgengebetlein.

Mein Gott, vorüber ist die Nacht,
Gesund und froh bin ich erwacht;
Behüte du mich diesen Tag,
Daß ich nichts Böses lernen mag.

—✻—

Gebet.

Wie fröhlich bin ich aufgewacht,
Wie hab' ich geschlafen sanft die Nacht!
Hab' Dank, im Himmel du Vater mein,
Daß du hast wollen bei mir sein.
Nun sieh' auf mich auch diesen Tag,
Daß mir kein Leid geschehen mag.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0